



AcerNote Light Multimedia

Benutzerhandbuch

Copyright

Copyright © 1996 Acer Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. Ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch Acer Incorporated darf diese Veröffentlichung weder als Ganzes noch in Teilen für irgendwelche Zwecke oder in irgendeiner Form mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch, mechanisch, magnetisch, optisch, chemisch und manuell oder auf andere Art und Weise reproduziert, übertragen, überarbeitet und gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt bzw. in einer Computersprache verwendet werden.

Haftungsausschluß

Acer Peripherals, Incorporated übernimmt hinsichtlich des Inhalts dieses Handbuches keine ausgesprochenen noch unausgesprochenen Verpflichtungen oder Garantien. Im Besonderen wird keine Haftung hinsichtlich der Marktgängigkeit oder der Brauchbarkeit für einen besonderen Zweck übernommen. Weiterhin behält sich Acer Peripherals, Incorporated das Recht vor, dieses Handbuch von Zeit zu Zeit und ohne vorherige Ankündigung zu überarbeiten.

Acer ist ein eingetragenes Warenzeichen von Acer Incorporated. Microsoft, MS-DOS, Windows oder Windows 95 sind eingetragene Warenzeichen von Microsoft Corporation,. IBM und OS/2 sind eingetragene Warenzeichen von IBM Corporation. INTEL und Pentium sind eingetragene Warenzeichen von INTEL Corporation. Andere Marken- und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen und/oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Firmen.

Wichtige Sicherheitshinweise

1. Lesen Sie die folgenden Hinweise sehr sorgfältig durch und verwahren Sie diese, um sie auch später noch nutzen zu können
2. Beachten und befolgen Sie alle auf dem Produkt angebrachten Warnungen und Anweisungen.
3. Ziehen Sie vor dem Reinigen dieses Gerätes den Netzstecker. Benutzen Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Reinigungssprays. Reinigen Sie das Gerät nur mit einem feuchten Tuch.
4. Betreiben Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wasser.
5. Stellen Sie das Gerät nicht auf wackelige oder instabile Unterlagen. Ein Herunterfallen des Gerätes kann an diesem irreparable Schäden hervorrufen.
6. Schlitze und Öffnungen an der Rückseite oder Unterseite des Gehäuses dienen der Belüftung. Sie verhindern ein Überhitzen des Gerätes, gewährleisten damit seine zuverlässige Funktion und sie dürfen weder zugestellt noch verdeckt werden. Die Belüftungsöffnungen an der Unterseite des Gerätes verlieren auch dann ihre Wirkung, wenn Sie das Gerät während des Betriebs auf ein Bett, Sofa oder einen Teppich stellen. Das Gerät sollte nie oberhalb oder in der Nähe einer Heizquelle betrieben oder in einen Gestellrahmen eingebaut werden, wenn nicht für ausreichende Belüftung gesorgt werden kann
7. Dieses Gerät darf nur an der auf dem Hinweisschild angegebenen Spannungsquelle betrieben werden. Können Sie die verfügbare Spannungsquelle nicht einwandfrei identifizieren, so fragen Sie Ihren Fachhändler oder das örtliche Stromversorgungsunternehmen.
8. Stellen Sie keine Gegenstände auf das Netzanschlußkabel. Verlegen Sie es auch so, daß keiner darauf treten kann.
9. Achten Sie darauf, daß die Stromaufnahme des Gerätes die Leistungsfähigkeit der Steckdose und eventuell benutzter Verlängerungskabel nicht übersteigt, da dadurch ein Brand oder ein elektrischer Schlag verursacht werden kann.

10. Stecken Sie nie irgendwelche Gegenstände durch die Öffnungen des Gehäuses. Sie könnten spannungsführende Teile berühren und einen Kurzschluß verursachen und dabei einen Brand auslösen oder einen elektrischen Schlag erhalten. Verschütten Sie auch niemals irgendwelche Flüssigkeiten über das Gerät.
11. Reparatur und Wartung gehören in die Hand eines Fachmannes. Das Öffnen und Entfernen des Gehäuses und das Ausbauen von Teilen kann Sie der Gefahr eines elektrischen Schlages oder anderer Risiken aussetzen
12. Wenn einer der folgenden Störfälle auftritt, dann ziehen Sie unverzüglich den Netzstecker und übertragen die Reparaturarbeiten einem qualifizierten Fachmann.
 - a. Der Netzstecker oder das Netzkabel ist beschädigt oder durchgescheuert.
 - b. Das Gerät wurde mit einer Flüssigkeit überschüttet.
 - c. Das Gerät war Regen oder Nässe ausgesetzt.
 - d. Das Gerät arbeitet trotz genauem Befolgen der Bedienungsanleitung nicht korrekt. Nehmen Sie in einem solchen Fall nur die Einstellarbeiten vor, die in der Betriebsanleitung beschrieben werden. Weitere Einstellungen an anderen Bauteilen können zusätzliche Beschädigungen hervorrufen und umfangreiche und kostspielige Reparaturarbeiten durch einen qualifizierten Techniker erforderlich machen.
 - e. Das Gerät ist heruntergefallen und das Gehäuse wurde beschädigt.
 - f. Das Gerät weicht außergewöhnlich stark von seinen Leistungsmerkmalen ab.
13. Ersetzen Sie verbrauchte Batterien nur mit den von uns empfohlenen Batterien, da andere Batterien Feuer oder eine Explosion auslösen können. Auch der Batteriewechsel sollte einem qualifizierten Fachmann überlassen werden.
14. Achtung! Bei nicht korrekter Handhabung kann eine Batterie explodieren. Versuchen Sie nie eine Batterie zu laden, zu öffnen oder im Feuer zu entsorgen. Entsorgen Sie verbrauchte Batterien sofort und lassen Sie diese niemals in die Hände von Kindern gelangen.

15. Benutzen Sie für dieses Gerät nur das mitgelieferte Stromversorgungskabel. Es sollte ein abziehbares Kabel mit Gerätestecker sein und folgende Spezifikationen erfüllen: Typ SVT/SJT mit mindestens 3A und 250V belastbar und vom VDE oder einer ähnlichen Organisation geprüft. Die maximale Kabellänge beträgt ca. 4,5m (15 Fuß).

Bescheinigung des Herstellers/Importeurs

Hinweis:

Hiermit wird bescheinigt, daß der/die/das

AcerNote Light Multimedia

in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der

DBP. Verfügungen Nr. 1046/1984 und Nr. 483/1986

funkentstört ist.

Der Deutschen Telekom wurde das Inverkehrbringen dieses Gerätes angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.

Acer Computer GmbH

Name des Herstellers/Importeurs

Hinweise zum Handbuch

Zweck

Dieses Handbuch gibt Ihnen einen Überblick über das Notebook mit seiner Ausstattung und beschreibt seinen Einsatz und Konfiguration. Zusammen mit der Online - Hilfe sollten Ihnen alle Informationen zur Verfügung stehen, um sich in allen Einzelheiten mit dem Notebook vertraut zu machen.

Aufbau des Handbuches

Das Handbuch besteht aus insgesamt 8 Kapiteln und 2 Anhängen:

Kapitel 1, Inbetriebnahme, informiert Sie über die erste Inbetriebnahme des Notebooks.

Kapitel 2, Systembeschreibung, beschreibt das Notebook mit seiner Ausstattung in allen Einzelheiten.

Kapitel 3, Stromversorgung, beschreibt den Gebrauch des Akkus und beinhaltet Informationen über das einzigartige Stromversorgungs - Managementsystem.

Kapitel 4, Zubehör, beschreibt die Installation und den Anschluß von Zusatzgeräten.

Kapitel 5, Software, beschreibt die Anwendung von bestimmten Systemprogrammen.

Kapitel 6, Einrichtung, beschreibt, wie mit Hilfe des BIOS Einrichtungs - Dienstprogramms das System konfiguriert wird.

Kapitel 7, Das Notebook im mobilen Einsatz, beinhaltet informative und hilfreiche Tips für den mobilen Einsatz.

Kapitel 8, Fehlersuche, beschreibt in Form von Fragen und Antworten alle für eine Problembehebung erforderlichen Schritte.

Anhang A, Spezifikationen, beinhaltet die Leistungsmerkmale des Notebooks.

Anhang B, Adressen- und Interrupttabellen, beinhaltet alle Einsprung - und Interruptadressen.

Den Abschluß bildet ein Indexverzeichnis

Vereinbarungen

Folgende Vereinbarungen liegen diesem Handbuch zugrunde:

C:\setup,
[Enabled], etc.

Texteingaben durch den Anwender, vorgegebene und empfohlene Einstellungen

message displayed

Auf dem Bildschirm dargestellte Meldungen

b, e, r, etc.

Zu betätigende Tasten der Tastatur



ANMERKUNG

Gibt ergänzende Informationen zum gerade behandeltem Thema



ACHTUNG

Alarmiert Sie, daß beabsichtigte Aktion eventuell ein Schaden zur Folge haben kann



VORSICHT

Zur Vermeidung von eventuellen Hardware- oder Softwareproblemen werden Vorbeugemaßnahmen angegeben



WICHTIG

Erinnert daran, daß eine für die auszuführende Prozedur wichtige Aktion durchgeführt werden muß



HINWEIS

Weist darauf hin, wie die Prozedur mit einem Minimum an Arbeitsschritten ausgeführt werden kann

Inhaltsverzeichnis

1 Inbetriebnahme	1-1
1.1 Teileliste.....	1-2
1.2 Handhabung Ihres Computers	1-3
1.2.1 Notebook.....	1-3
1.2.2 Wechselstromadapter.....	1-6
1.2.3 Batteriesatz	1-6
1.2.4 Reinigung und Wartung.....	1-7
1.2.5 Disketten	1-7
1.3 Anschluß des Notebooks	1-9
1.4 Herstellen einer Sicherungskopie und Startdiskette von Windows 95	1-11
1.5 Online - Hilfe aufrufen	1-12
2 Systembeschreibung	2-1
2.1 Ausstattung	2-2
2.1.1 Leistung	2-2
2.1.2 Multimedia	2-2
2.1.3 Ergonomische Konstruktion.....	2-3
2.1.4 Erweiterungsmöglichkeiten.....	2-3
2.2 Anzeige.....	2-4
2.2.1 Videoausstattung.....	2-4
2.2.2 Gleichzeitige Bildanzeige	2-4
2.2.3 Stromversorgungsmanagement.....	2-4
2.2.4 Die Anzeige öffnen und schließen	2-4

2.3 Anzeigelämpchen.....	2-6
2.4 Tastatur.....	2-7
2.4.1 Tastatur - Layout und Sondertasten.....	2-7
2.4.2 Ergonomie der Tastatur.....	2-13
2.5 Berührungssteuerung	2-14
2.5.1 Handhabung der Berührungssteuerung.....	2-15
2.6 Speichermedien	2-16
2.6.1 Festplatte	2-16
2.6.2 Internes Speichermedium.....	2-16
2.6.3 PC-Steckkartenanschlüsse.....	2-18
2.7 Schnittstellen.....	2-20
2.8 Audio.....	2-22
2.9 Sicherheit des Notebooks.....	2-23
2.9.1 Verriegelungsnut	2-23
2.9.2 Kennwort.....	2-23

3 Stromversorgung

3-1

3.1 Batterie	3-2
3.1.1 Aus- und Einbauen des Batteriesatzes.....	3-3
3.1.2 Laden der Batterie.....	3-4
3.1.3 Ladezustand der Batterie überprüfen.....	3-5
3.1.4 Optimierung der Einsatzdauer der Batterie	3-6
3.1.5 Warnung bei zu geringer Ladekapazität.....	3-7
3.2 Stromversorgungsmanagement.....	3-9
3.2.1 Betriebsarten des Stromversorgungsmanagement	3-9
3.2.2 Systembereitschaft.....	3-12

3.2.3 Verbessertes Stromversorgungsmanagement (APM)	3-13
---	------

4 Zubehör **4-1**

4.1 Externer Monitor.....	4-2
4.2 Externe Tastatur.....	4-3
4.3 Externer Zehnerblock	4-4
4.4 Externer Mauszeiger	4-5
4.5 Drucker	4-6
4.6 Audiozubehör	4-7
4.7 Datenübertragungskabel.....	4-8
4.8 Zusätzliches Zubehör für die Stromversorgung.....	4-9
4.8.1 Ersatzbatterie	4-9
4.8.2 Wechselstromadapter.....	4-10
4.8.3 Externes Ladegerät	4-11
4.9 Aufrüstung mit neuen Computerbausteinen	4-13
4.9.1 Aufrüsten des Arbeitsspeichers.....	4-13
4.9.2 Aufrüstung der Festplatte	4-14
4.9.3 Aufrüstung der CPU	4-15

5 Software **5-1**

5.1 System Software	5-2
5.1.1 Anwendungen aufrufen.....	5-2
5.2 Bereitschaftsmanager (Sleep Manager).....	5-3
5.2.1 Aufruf des Bereitschaftsmanagers	5-4
5.2.2 Funktionen des Bereitschaftsmanagers	5-6

5.2.3 Den Bereitschaftsmanager aktivieren	5-9
5.2.4 Tips für die Fehlersuche	5-11
5.2.5 Bereitschaftsmanager entfernen	5-12
5.3 Treiber der berührungsempfindlichen Maussteuerung	5-14
5.3.1 Einstellung der Maussteuerung	5-14
5.3.2 Tasten für Linkshänder bzw. Rechtshänder vertauschen	5-14

6 Einrichtung des Notebooks 6-1

6.1 Einsatz des Einrichtungsprogramms	6-2
6.2 Aufruf des Einrichtungsprogramms	6-3
6.2.1 Bildschirmhinweise zum Einrichtungsprogramm	6-4
6.3 Konfiguration des Grundsystems	6-5
6.3.1 Datum und Uhrzeit	6-5
6.3.2 Diskettenlaufwerke	6-5
6.3.3 Festplatte	6-6
6.3.4 Ziffernblock beim Booten aktivieren	6-6
6.3.5 Speichertest	6-6
6.4 Konfiguration des erweiterten Systems	6-7
6.4.1 Betriebsart Stromversorgungsmanagement	6-7
6.4.2 Anzeigegerät	6-9
6.4.3 Warnton bei zu geringer Batteriekapazität	6-9
6.4.4 Betriebsabbruch bei zu geringer Batteriekapazität	6-10
6.4.5 Betriebsbereitschaft verlassen bei Anruf des Modems	6-10
6.4.6 Kennwortüberprüfung bei Wiederaufnahme des Betriebs	6-10
6.5 Systemsicherheit	6-13
6.5.1 Steuerung des Diskettenlaufwerks	6-14

6.5.2 Steuerung der Festplatte	6-14
6.5.3 Steuerung der Reihenfolge des Boot-Laufwerks	6-15
6.5.4 Von einer CD-ROM booten.....	6-16
6.5.5 Adresse der seriellen Schnittstelle	6-17
6.5.6 Adresse der parallelen Schnittstelle.....	6-17
6.5.7 Betriebsarteneinstellungen für die parallele Schnittstelle	6-17
6.5.8 Einstellung des Kennworts.....	6-18
6.6 Vorgabewerte für die Systemeinrichtung laden.....	6-19

7 Das Notebook im mobilen Einsatz **7-1**

7.1 Vorbereitungen für den mobilen Einsatz	7-2
7.2 Garantie bei Reisen im internationalen Ausland	7-3
7.3 Weltweiter Kundendienst.....	7-4
7.3.1 Firmenzentrale	7-4
7.3.2 Regionale Niederlassungen	7-4
7.3.3 Asien	7-5
7.3.4 Australien	7-7
7.3.5 Neuseeland	7-8
7.3.6 Europa	7-8
7.3.7 Nordamerika.....	7-10
7.3.8 Lateinamerika.....	7-12
7.3.9 Afrika	7-13

8 Fehlersuche **8-1**

8.1 Frage & Antwort	8-2
8.2 Fehlermeldungen	8-6

A Spezifikationen

Fehler! Textmarke nicht definiert.

B Adressen und Interrupt - Tabellen	B-1
B.1 Systemspeicher	B-1
B.2 I/O Adressen.....	B-2
B.3 Interrupt.....	B-3
B.4 DMA Kanäle	B-4

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1-1 Schreibschutz einer 3,5" Diskette	1-8
Abbildung 2-1 Bildschirm	2-5
Abbildung 2-2 Anzeigelampe	2-6
Abbildung 2-3 Tastatur - Layout.....	2-7
Abbildung 2-4 Handballenauflage	2-13
Abbildung 2-5 Berührungssteuerung	2-14
Abbildung 2-6 Eingebaute Laufwerke.....	2-16
Abbildung 2-7 Schnittstellen und Anschlüsse	2-20
Abbildung 2-8 Eingebaute Lautsprecher.....	2-22
Abbildung 4-1 Anschluß einer externen Monitors	4-2
Abbildung 4-2 Anschluß einer externen Tastatur.....	4-3
Abbildung 4-3 Anschluß eines externen Zehnerblocks	4-4
Abbildung 4-4 Anschluß externer Zeigervorrichtungen.....	4-5
Abbildung 4-5 Anschluß eines Druckers mit paralleler Schnittstelle.....	4-6
Abbildung 4-6 Anschluß von Audiozubehör.....	4-7
Abbildung 4-7 Anschluß eines Datenübertragungskabels	4-8
Abbildung 4-8 Externes Ladegerät	4-11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2-1 Anzeigestatus.....	2-6
Tabelle 2-2 Funktionen der Feststelltasten.....	2-8
Tabelle 2-3 Benutzung des eingebetteten Zehnerblocks	2-9
Tabelle 2-4 Spezialtasten für Windows 95	2-10
Tabelle 2-5 Liste der Kurzwahltasten	2-11
Tabelle 2-6 Funktionen des Mauszeigers.....	2-15
Tabelle 2-7 Schnittstellenbeschreibung.....	2-21
Tabelle 3-1 Maßnahmen bei zu geringer Ladekapazität.....	3-8
Tabelle 4-1 Speicherkonfiguration	4-13
Tabelle 4-2 Speicherkonfiguration (Fortsetzung).....	4-14
Tabelle 4-3 Liste von einsetzbaren Festplatten	4-14
Tabelle 5-1 Fenster des Bereitschaftsmanagers	5-5
Tabelle 5-2 Vertauschen der Funktionen der Maustasten.....	5-15
Tabelle 6-1 Auswahl des Anzeigegerätes.....	6-9
Tabelle 6-2 Beschreibung des Systemstatus.....	6-11
Tabelle 6-3 Einstellungsmöglichkeiten für Steuerung des Diskettenlaufwerks	6-14
Tabelle 6-4 Einstellungsmöglichkeiten für Steuerung des Festplattenlaufwerks	6-15
Tabelle 6-5 Einstellungen zur Steuerung der Boot-Laufwerksreihenfolge	6-16

Tabelle 6-6 Nachbildungsmöglichkeiten einer CD-ROM..... 6-16

Tabelle 8-1 POST Fehlermeldungen..... 8-6

<C:\\Handbuch\\German\\370c\\370DT-1.DOC>

<C:\\Handbuch\\German\\370c\\370DT-2.DOC>

<C:\\Handbuch\\German\\370c\\370DT-3.DOC>

<C:\\Handbuch\\German\\370c\\370DT-4.DOC>

<C:\\Handbuch\\German\\370c\\370DT-5.DOC>

<C:\\Handbuch\\German\\370c\\370DT-6.DOC>

<C:\\Handbuch\\German\\370c\\370DT-7.DOC>

<C:\\Handbuch\\German\\370c\\370DT-8.DOC>

<C:\\Handbuch\\German\\370c\\370DT-A.DOC>

<C:\\Handbuch\\German\\370c\\370DT-B.DOC>

[C:\Handbuch\German\370c\370DT-IX.DOC](#)